# Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Ausgabe taglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle, außerdem die Beitungsboten, die Land-briefträger und sämtliche Bostanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernsprech. Anschluss fr. 24.

Anfertionspreise: Die Heine 6-gesp. Angeigenzeise 15 A, die Ressammen-zelle 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeisen-Abschlüße. Offertenjeichen ob. Must, burch bie Erp. 25 3. gerajen ber einer

Mr. 111

Mittwody, den 13. Mai 1914

74. Jahrgang

# Amtlicher Ceil.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes.

In ben naditen Tagen werden ohne Anschreiben an Gie abgeben: a) Die Staatoftener-Rolle für bas Stenerjahr 1914,

Formulare ju ben Steuerbenachrichtigungeichreiben für bie Steuerpflichtigen mit Gintommen bon 900 bis

o) bie Formulare ju ben Buftellungebeicheinigungen,

d) die Gemeindesteuerlifte pro 1914.

Gie werben erfucht, die ju b erwähnten Steuerbenach-richtigungeschreiben alebalb entsprechend ben Einträgen in ber Rolle ausgufertigen und ben Stenerpflichtigen guftellen au laffen. Sinfichtlich ber Ausfertigung ber Steuerbenachrichtigungeichreiben verweise ich auf die Bestimmungen bes Artifele 65 II Abi. 2 ber Ansführungsanweifung bom 25. Juli 1906 und bemerte, daß für alle in ber Rolle eingetragenen Steuerpflichtigen ein jolches Benachrichtigungeschreiben auszufertigen ift, mit Ausnahme ber mit einem roten Rreug getenn-Beichneten Benfiten mit Gintommen fiber 3000 Mt. Bur die letteren Steuerpflichtigen erfolgt Die Anejertigung ber Beranlagungebenachrichtigungen bier.

In Begug auf die Buftellung verweise ich auf Artitel 78 a. a. D. und hebe noch besonders folgendes herbor:

1. Die Buftellung bat burch einen öffentlichen Beamten (Boligei., Ortobiener ufm.) ju erfolgen und ift mit tunlichiter Beichleunigung burchguführen.

2. Die Benachrichtigungeichreiben find berichloffen gu-

antiellen.

3. Ueber jebe Buftellung ift eine Buftellungebescheinigung bon dem zustellenden Beamten auszustellen und gwar fofort, fobag das Datum der Beicheinis gung ben wirtlichen Buftellungstag er-

gibt. In die drei oberen Beilen der Beicheinigung ift Rame, Stand und Bohnert bes Steuerpflichtigen einzutragen. Der nicht gutreffende Borbrud bezüglich ber erfolgten Buftellung ift fanber gu burchftreichen.

Die Buftellung ift nur bon bem guftellenden Beamten ju beicheinigen. Giner Unterichrift bes Steuerpflichtigen

Die Buftellungebeicheinigungen find mir, alphabetifch ge-

ordnet, fobald ale möglich einzureichen. Dabei find die Briefe, welche aus irgend einem Grunde nicht behändigt werden tonnten, mit Angabe des Sinberungegrundes gurudgufenben. Bei bergogenen Steuerpflichtigen ift ber neue Wohnort und moglichft die nabere Abreffe mitguteilen.

Die Rolle mollen Gie bem Ortserheber guftellen und ihn anweisen, fein Seberegifter banach anzusertigen und die Rolle dann an Sie jur Aufbewahrung gurudzugeben. Eine Dffenlegung ber Staatsfteuerrolle finbet nicht ftatt.

Dagegen ift die Gemeindestenerlifte gemäß § 80 Abi. 3 des Einkommenstenergeseites alsbald 14 Tage lang öffentlich auszulegen. Der Beginn ber Auslegung ift in ortsüblicher Beife befannt zu machen. Rach Ablauf der 14tagigen Grift ift die auf der Titelfeite ber Lifte borgebrudte Beicheinigung über bie erfolgte Auslegung unter Angabe des Tages bes Beginnes und Enbes berfelben auszufüllen und unterschriftlich zu vollziehen.

Dillenburg, den 7. Dai 1914. Der Borfigende ber Einkommenfieuer-Beranlagunge-Rommiffion: b. Binemin.

## An die Gerren Bürgermeifter des Kreifes.

Durch Beichlug bes Bundesrats ift fur ben 2. Juni 1914 wiederum die Bornahme einer 3wifchenadhlung ber Schweine im Dentichen Reiche angeordnet worden.

Die biergu erforderlichen Bahlpapiere, namlich

a) die Bahlbezirtelifte (C) und

by die Gemeindelifte (E) werben Ihnen in den nachsten Tagen jugeben. Sobald die Bablpapiere bort angetommen find, ift fofort festgustellen, ob 'die Angahl ber Formulare ausreicht. Gin etwaiger Dehrbedart

ift mir ichleunigft anguzeigen. 3ch erfuche, die Bahlbegirte fofort gu bilden und fie Möglichkeit denen der allgemeinen Biehgablung bom 2. Dezember 1913 angupaffen; es ift babei im Ginne ber bei ben Biehgahlungen geltenben Bestimmungen zu berfahren. Rach Bildung ber Bahlbegirfe find fojort die Bahler gu bestellen

und mit ihrer Tätigfeit bertrant au machen. 3m Einzelnen bemerke ich noch Folgendes:

Mir jebe Gemeinde find je brei Gemeindeliften und für jeden Bahlbegirt je zwei Bahlbegirteliften borgesehen. Bahlkarten werden nicht berwendet. Das Bahlergebnis einer jeden Saushaltung ift bom Bahler uns mittelbar in die Bahlbegirteliften einzutragen.

Der Bahler hat innerhalb bes ihm zugewiesenen Bahlbegirks bon Gehöft gu Gehöft und in biefem bon Saushaltung gu Saushaltung die Bahl der in ber Racht bom 1. jum 2. Juni 1914 auf bem Gehöfte borhanden gewesenen Schweine gu achlen und die Bahl in die Spalten 6 bis 13 ber Bahlbegirtelifte einzutragen. Die Lage bes Gehöfts und die Sausnummer ift in Spalte 2 und 3, ber Rame bes Saushaltungsborftebers ufto, in Spalte 4 und 5 gu bermerten. Am 2. Juni berfaufte Schweine find beim Bertaufer, nicht beim Raufer gu gablen. Die bei Schlächtern (Heischern, Meigern) und Sandlern ftebenben ober am Bahltage eintreffenden, jum Schlachten ober jum Bertauf bestimmten Schweine find bei ben Schlächtern ufw. ju gablen, fofern die Tiere nicht erft am gabltage ge-

Die in der Racht bom 1. jum 2. Juni mit der Gifenbahn beforberten Schweine find auf bem Empfangebahnhofe gu gablen. Die aus bem Austande am gabltage eingeführten Schweine find wie bieber auch ju gablen.

Saushaltungen, Die feine Schweine halten, find nicht in

bie Bahlbegirtelifte eingutragen.

Die Bablung beginnt am 2. Juni fruh und muß an bemfelben Tage beendet fein. Rach beendeter Bablung ift die Babibegirtelifte einer Durchficht gu unterwerfen, etwaige Mangel find, soweit notig, nach mundlicher Jeftstellung fofort gu befeitigen, worauf bie Lifte forgialtig aufgerechnet wird. Um einzutragen, und außerdem die Baht der Wehbste mit Schweinen.

Bon der Urichrift, die mit Tintenftift geführt werden tann, ift bom Babler eine Reinichrift angufertigen. In Spalten ohne Eintrage burfen über ben Beilen weber wagerechte noch ichrage Striche noch Rullen gefest werben. Die Reinschrift ift bor ihrer Aufrechnung mit ber Urichrift genau gu bergleichen. Beide Stude find fodann bom Babler mittels Ramensunterschrift zu beglaubigen und bis jum 3. Juni ber Gemeindebeborbe gurudgugeben. Dieje bat bie gurudgelieferte Sahlbegirtelifte alebald genan ju prufen und etwaige Mängel auf Grund mundlich, foweit notig, an Ort und Stelle eingugiehender Erfundigung ju befeitigen. Rachbem bies geichehen, find die Bahlbegirtoliften gu beglaubigen.

Muf Grund ber Bablbegirteliften ift bon ber Gemeindebehörde bie Gemeinbelifte, Die auch für unbewohnte Guts-begirte auszusertigen ift, in brei Studen berguftellen, bon benen zwei Stud mit ber Reinichrift ber Babt-begirraliften bis gum 5. Inni ber greiebehorbe unter Briefumichlag eingureichen find. Die dritte Bemeindelifte verbleibt bei ber Gemeindebehorbe.

Die Magiftrate von Dillenburg und herborn erhalten bie Bahlformulare unmittelbar vom Statiftifden Laubesamt. Gie fenden die Gemeindelifte nebft ben jugeborigen gabtbegirteliften bis jum 10. Juni b. 3s. an bas Ronigliche Statifiliche Lanbesamt in Berlin und ein Stud ber Gemeindelifte jum 3wede der Eintragung in die Areislifte bis jum 5. Juni d. 3e. an mich ein.

Dillenburg, ben 11. Mai 1914.

Der Rönigl. Landrat: 3. B .: 3acobi.

An die Berren Bürgermeiffer.

Betrifft: Beind ber gewerblichen Fortbildunge. idule,

Rach der Reichsgewerbeordnung und ben bagu ergangenen bochfrichterlichen Entscheidungen ift für die Fortbildungeichntpflicht ber Arbeitsort, nicht ber Wohnort maggebend. Dementsprechend muffen gewerbliche Arbeiter, welche auswärts arbeiten und abende in ihren heimateort gurudfehren, die für ihren Arbeiteort eingerichtete gewerbliche Gortbildungeichule befuchen.

Der Befuch einer ländlichen Gortbildungeichule fann ben borgeichriebenen Befuch einer gewerblichen Fortbilbungoichule

Da gegen bieje Grundjage in vielen Gallen berfingen wird, wie aus berichiedenen gerichtlichen Strafberfahren gu exsehen war, ersuche ich die herren Burgermeifter, die gewerblichen Arbeiter, Die bas 17. Lebensjahr noch nicht gurudgelegt haben, hierauf aufmertfam gu machen, um fie bor Strafe ju ichüten.

Dillenburg, ben 8. Mai 1914.

Der Ronigl. Landrat: b. Bigewig.

An die Berren Bürgermeifter der Candgemeinden. Sie wollen bafür Gorge tragen, bag bie noch rudftanbigen Summarifchen Rachweijungen über Ginnahmen und Ausgaben für das abgelaufene Rechnungsjahr (f. 60), nunmehr unbergifglich hierher eingereicht werben.

Diffenburg, den 11. Mai 1914. Der Rgl Landrat: 3. 2.: Jacobi.

Bekannimadung.

Die ale Spielmaren vielfach in ben Bertehr gebrachten ausgefinbiten jabaniichen Suhner- und Ententufen find nach dem Ergebniffe der amtlichen Untersuchung jum 3wede ihrer Ronfervierung ftart mit Arfenit bearbeitet. Sierburch find fie, fofern fie als Spielwaren für Rinder Bermendung finben, geeignet, Gefahren fur Die menichtiche Befundheit bervor-

Bor bem Bertrieb ber fraglichen Spielwaren wird beehalb gelvarnt.

Dillenburg, ben 6. Dai 1914.

Der Rönigl. Landrat: 3. B .: 3 acobi.

Bekanntmadung.

Die verftärtte Erfantommiffion hat den Erfanreservisten Erich Schramm aus Saiger gemäß § 122, 1 Abf. c der Behrpronung hinter die lette Jahresflaffe ber Erfahreferbe gurud: gestellt.

3d bringe bies hiermit jur öffentlichen Renntnis. Dillenburg, ben 6. Dat 1914.

Der Bivilborfigende der Ronigl. Erfan-Rommiffion:

3. B .: 3acobi. Bei einem dem Schmied Menges in Robenbach berendeten Rinde hat ber Berr Arcistierargt Milgbrand amtlich fesigestellt.

Dillenburg, den 8. Mai 1914. Der Königl. Landrat: 3. B.: Jacobi,

Bekannimadung.

Der Milgbrand unter bem Biebbeftande bes Rarl Beigr. Schmidt in Drieborf gilt als erlofden. Die f. Bt. getroffenen Magnahmen find aufgehoben.

Dillenburg, ben 12. Mai. Der Agl. Landrat: 3. B .: 3 acobi. An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Es wird erfucht, die noch rudftandigen Rreisumfanftenerbergeichniffe nach Ausfüllung ber Spalten 8-13 umgebend hierher einzureichen.

Dillenburg, ben 72. Mai. Der Borfigende bes Kreisausichuffes: b. Bigewig.

# Nichtamtlicher Ceil. Eran v. Bethmann-Hollweg 7.

Der beutiche Reichefangler hat einen ichweren Berluft erfitten, ber allgemeine und aufrichtige Teilnahme findet. In ben erften Morgenstunden bes Montag berftarb feine Gemablin, mit ber er in nabezu 25 jahriger gludlicher Che bermahlt war, und bie dem fünften Reichstangler ftete eine treue, verftand. nievolle Gefährtin gewesen ift. Bas Johanna von Butfamer bem Gurften Bismard geworben ift, bas war Martha b. Bfuel bem jepigen Rangler. Beibe Frauen liebten es, nicht öffentlich hervorgutreten; bon beiben aber gilt bas Wort: Die Grauen find die beften, von benen man am wenigften fpricht. Der Che bes Reichstangiere mit feiner foeben verftorbenen Gemablin find zwei Cohne und eine Tochter entiproffen, bon benen ber altefte Cohn im 24. Lebensjahre fteht. Die Berftorbene war am 21. Abril 1865 geboren worden, hat alfo finr ein After bon 49 3ahren erreicht. Am 17. Juni hatte fie mit ihrem Gemahl bas Geft ber filbernen Sochzeit begeben tönnen.

Theobald b. Bethmann-Bollmeg ftand im 33. Lebensjahre und war Landrat bes Greifes Oberbarnim, ale er im Jahre 1889 mit Graufein Martha b. Bjuel, ber Tochter bes Mitterichaftebirettore Guftab v. Biuel auf Billendorf ben Bund füre Leben ichlog. Das But Biffenborf mit ben amei großen Bormerten liegt in ber Rabe bon Strausberg bei Berlin und war früher Gibeitommig, Balb nach ber Geburt ber Tochter, ber ibateren Grau Reichstangter, ftarb beren Mutter, eine geborene Grafin Reventlow. Gine altere Eduvefter, mit der gufammen die jungere erzogen wurde, half biefer ipater im Saushalt und beteiligte fich auch an der Erledigung ber Reprojentationspilichten im Ranglerpalais. Fraulein Rlara b. Binel fiebt auch jest bem Sausftande bes gennzlere bor. Schnell erflomm herr b. Bethmann die Staffeln der hoben Beamtenlaufbahn, ward nach turger Tatigteit ale Reichetageabgeordneter 1890 Oberprafibent ber Proving Brandenburg, 1905 preugifcher Minifter bes Innern, ale welcher er vorübergebend auch bas Laudwirtschafteministerium leitete, 1907 Stagtejefreiar bes Reichsamts bes Innern ale Bojabomethe und 1909 Reichstangler als Bulows Rachfolger. Beber Aufftieg bee Gemahl's brachte ber Frau b. Bethmann-Solliveg neue und erhöhte Bilichten ber Reprafentation und bes bauslichen Waltens. Gie entiprach ihnen in treuer hingabe und Unermublichkeit in fo hobem Dage, daß alle die bielen Bafte, Die im Laufe der legten fünf Jahre bas Ranglerpalais befuchten, bon bem Geifte, ber barinnen waltete, entgudt waren. Anch ber Raifer verfaumte nie, Grau v. Bethmann-Sollweg gu begruffen, wenn er bas Ranglerpalais befuchte, um bie Bortrage feines erften verantivortlichen Ratgebere entgegengus nehmen.

Grau b. Bethmann-Sollweg führte den Saushalt ihres Gatten wohl ftandesgemäß, aber es herrichte boch frets eine gewiffe Einfachheit im Reichofangterpalais. Statt ber betreften und bepuderten Lataien, wie ju Gurft Bulome Beiten, dem Saushofmeifter in Geidenstrumpfen und mit bem Galanteriedegen an der Geite, fah man unter Frau bon Bethmann-Sollwege Regiment buntel getleibete Diener; bas Reichefanglerpalais zeigte mehr ben Buichnitt eines marfifchen Gute-befigerhauses. An Gurft Bulows Tijch herrichte auch bei ben "Diners im tleinen Greise" eine gewiffe höfifche Etitette, während es im Saufe bes Reichsfanglers patriarchalifcher und gemutlicher zuging. Behielt boch berr b. Bethmann-Sollweg auch ale Reichofangler die hausväterliche Gewohnheit bei, feiner Samilie und feinen Gaften Die Guppe felbft aus-

Die ichwere Mrantheit feiner Gemahlin war es, die ben Rangler bor einigen Wochen beranlagte, feine Diterreife gum Raifer nach Korfu zu verschieben und dann die Rudfehr zu beschleunigen. Die schwere Erkrankung war auch der Grund bafür, daß ber Reichotangler um eine Sinausichiebung ber Beratung bes Etate bes Auswartigen gebeten batte, bei ber er Mitteilungen über die allgemeine Loge in Ausficht gestellt batte. Der Rangler war burch die ichwere Rrantheit feiner Gemahfin fo ftart in Mitteibenichaft gezogen worden, bag er fich außerstande fühlte, bor ben Reichstag gu treten. Dem Fernerstehenden beweist ichon diese Tatjache, wie innig das Band gewesen mar, bas ben Rangler mit feiner Gemablin verfnüpfte. Es waltete bier die gleiche Liebe und Treue, die gwijchen Bismard und feiner Bobanna bestand, beren Tob bem Altreichetangler ben bitterften Schmerg berurfachte.

herr b. Bethmann-hollweg ift ber erfte beutsche Reichstangler, der seine Gemahlin während seiner Ranglerschaft verliert. Fürft Bismard, ber fich 1847 ..... Johanna bon Butfamer vermählt batte, verlor bie Lebensgefahrtin erft, als er icon über bier Sahre im Rubestande febte, am 27. Robember 1894. Gein Rachfolger, Graf Capribi, war unbermählt. Den britten deutschen Reichstangler, Gurft Chlodwig gu Sobenlobe-Schillingefürft, ber im Oftober 1894 ale 75 jahriger bas Rengleramt übernahm, überlebte feine ber Jago mehr als der Repräsentation ergebene Gemahlin. Fürst Bulow, ber am 17. Ottober 1900 die Ranglerichaft antrat, hatte als Attachee in Wien fich im Jahre 1886 mit ber ichonen und geistreichen Donna Maria Beccadelli di Bologna, einer Schmefter bes Gurften bon Camporeale und Angehörigen bes bochften Abele Gigiliene, bermählt. Bie mahrend ber Rungler-

jahre und bor biefen, fo verflart bie Gurftin noch beute, fei es in der Billa Malta gu Rom, fei es auf der Befigung Reinflottbed an ber beutiden Bafferfante, bas Leben ihres Gemable, bem fie jest in 28 jahriger finderlofer aber dentbar glidlichfter Che berbunden ift.

Deutscher Reichstag.

(Eigung bom 12. Mai.) Brafibent Dr. Rampf teilt mit, daß der Reichstangler ihm für die Beileidetundgebung des Reichstages, die ihn tief gerührt, feinen aufrichtigen Dank übermittelt habe. Dilitar Etat. Die Aussprache wird beim Artillerie- und Baffenwefen fortgefest. 20g. Buch ner (Cog.): Den Arbeitern der Militar-Berffiatten wird Das Roalitionerecht beidrantt. Die Spandauer Boligei weiß micht einmal, daß die Gewertichaften feine Mitgliederliften einzureichen haben. Go dumm ift fie. (Der Rebner erhalt einen Ordnungeruf.) Die Ginrichtungen der Militarfabrifen laffen biel gu wünfchen übrig. Generalmajor b. Soben born: Bir prufen alle Anregungen. Lediglich auf Borwürfe aus bem Saufe fonnen wir aber feine Untersuchungen anftellen. Das bringt Unrube in die Arbeiter. 3m Jahre 1912 tamen auf 40 000 Arbeiter 83 Unfaffe. In ber Bobnungefrage tun wir unfer möglichftes. Gur die Boblfahrteeinrichtungen find in den letten 25 Jahren 8 bis 9 Millionen Mart ausgegeben worden. Abg. Erimborn (Btr.): Die Arbeiterausichuffe tommen immer noch nicht voll gur Geltung. Die Arbeiter haben bas Befühl, baß fie bei energischem Auftreten ihre Stellung verlieren. Bei ben Beamten muß bie Anrechnung ber Militärzeit eine gerechte Regelung finden. Maf Die Befoldungsvorlage tonnen fie nicht rechnen, benn fie fieht, das darf man berraten, heute nicht grader als gestern. Abg. Weinhaufen (Bb.): In den technischen Infittuten überwiegen die Offigiere viel ju ftart gegen die Ingenieure und Techniter. Dieje Infilitute follten nicht blog nach militatifchen, fonbern auch nach faufmannischen Gefichtspanften geleitet werden. Abg. v. Grafe (fonf.): Bir wollen die witticafiefriedlichen Arbeiterverbande nicht vergeffen. Die Wünfche bes Sandwerts und ber militar-technischen Institute follten beffer berudfichtigt werden. Abg. Dr. Erdmann (Cog.) berlangt beffere Entlohnung ber Militararbeiter. Gin Antrag auf Schluß ber Aussprache wird gegen bie Cogialbemofraten angenommen. Gin Antrag Dr. Maller Meis Meiningen über die Frage bes Baues bes Militarfabinetts namentlid, abguftimmen, findet nicht die nötige Unterftunung. Eine Schar Redner außert ihre Speziafwünsche jum Militar-Bum Reubau bes Militarfabinette erffart Rriegeminifier bon Galtenhahn: Die Grunde ber Forderung find bereite eingehend bargelegt worden. 3ch überlaffe es bem Saufe, die Ronfequengen aus der Cachlage gu gieben. Mbg. Dr. Quard (Cog.) erffart ben Reubau für ein Generalfommando in Frankfurt a. M. für unnötig. Generalmajor bon Chofer betont feine Rotwendigfeit. richterfiatter Erzberger: Der Abgeordnete Dr. Lieblnecht hat geftern die Firma Gorg angegriffen. Er hat ohne Bedenten eine angesehene deutsche Firma zu Unrecht beschuldigt. Abg. Reumann - Sofer (Bb.) regt an, Beranderungen in ber Armee im Berordnungeblatt ju veröffentlichen. Damit ift ber Militaretat in zweiter Lejung erledigt. - Es folgt die gweite Lefung bes gurudgeftellten Gtate für Ramerun, Mbg. Wels (Gog.): Der Reichstag muß von ber Regierung iber Rolonialfragen beffer unterrichtet werben. Dualafrage wenden wir gegen die Sanierung und Enteignung ale folde nichte ein, wir verurteilen aber die rigorofe Art ihrer Durchführung. Rolonialfefretar Dr. Colf: Die Behauptung, daß das Tefegramm bes Gomberneurs eine ab gefartete Cache gwifchen ibm und mir gemejen fei, weife ich mit affer Entichiedenheit jurud. Abg. Dr. Baafche (natl.): Die Dentichrift bes Rechtsanwalts Salpert fiber bie Dualaongelegenheit habe ich nicht verteilen laffen, weil fie schwere Beleidigungen gegen bie Regierung enthielt. Die Abgg. Ledebour und Frant (Gog.) protestieren bagegen, wah: rend die Abgg. Dertel, Spahn und Eduly (Rp.) Das

Berhalten bes Bigeprafibenten billigen. Mittwoch 2 Uhr: | Ramentliche Abstimmung über ben Reubau des Militärfabinette und Dualaangelegenheit.

#### Preussischer Landtag. Abgeordnetenbaus.

(Gigung bom 12. Mai.) Die Beratung des Rultus. etate wird mit der Aussprache über Jugendpflege fort-gefent. Enltusminifter b. Erott gu Solg: Auch ich bedaure ichmerglich, daß Ausschreitungen im "Bandervogel" borgetommen find; man tann das nur auf das ernftefte tabeln. 3ch weiß, daß aus bem garenden Doft ber junge Wein fich entwidelt. Wenn aber gereifte Manner gerade an diefe Eigenicaft ber Jugend appellieren, um bie Gegenfane gu bertiefen und jum Rampfe gegen menschliche und göttliche Autoritat aufrufen, jo tann biefes Beginnen nicht energisch genug gurudgewiesen werben. (Lebh. Beifall.) Es ift die Abficht der Sozialdemofratie, ihre Tätigkeit auf die Jugend auszubehnen, fie felbft tennzeichnete bas Biel babin, in bie Ropfe und herzen der Jugend revolutionaren und sogialistischen Geift gu pflangen. (Bort! hort!) Das ift auch auf ber Berfammlung in Ropenhagen wiederholt worden, wo die internationale Jugendbewegung organifiert wurde. Der wahre Ausganspuntt Ihrer (gu ben Gog.) Bewegung war, bie Jugend parteipolitifch gu organifieren. (Gehr richtig!) Die Löfung des Berhaltniffes des jungen Menfchen gu feinem Arbeitgeber, die Loderung der Familienbande in den Gegenden, wo große Maffen konzentriert find, waren die Gründe, warum fich die Burgerlichen der Jugend annahmen. Die Sozialbemofratie greift aber hier mit Sag und But ein. (Gehr richtig!) Gie appelliert an den Reid, an die Begehrlichkeit und ftellt alle anderen ale Ausbeuter bin. Eine widerwärtigere Beuchelei natürlich gilt bas für bie augerhalb bes Saufes (Seiterift mir nirgende borgefommen. Abg. Ditfurtb (fonf.); Bir werben uns burch die Sozialdemofraten nicht die Freude an der Jugendpflege nehmen laffen. Reben der Körperpflege bei ber Jugend barf auch die fittlich-religiofe Erziehung nicht vernachläffigt werden. Abg. Giesberts (3tr.) verurteilt die jogialdemotratifche Jugendpflege, Die Steine ftatt Brot gebe. Abg. Serwig (natt.): Avnfeffionelle Tendenzen in der Jugendpflege bedeuten das Ende der Jugendpflege. Abg. Traub (Bp.): Die Angriffe auf die freidentsche Jugendbewegung muffen entichieden gurudgewiesen werben. Jugend barf nicht immer nur Objett, fie muß auch einmal Subjett fein. Abg. Rambohr (freitonf.) befürwortet eine ländliche Jugendpflege. Abg. Sanifch (Gog.): Man darf fich über die Erbitterung in unferer Jugend nicht wundern, wenn die Gefege fortwährend mit Gugen getreten werben. Wir wollen feine Utopien in bie Geelen ber Rinder pflangen, sondern wissenichaftliche Erkenntnisse. Es folgt bas Rapitel "Runft und Bissenschaft". Abg. 3rmer (kons.) protestiert dagegen, daß die meisten Aufwendungen für Runft und Wiffenichaft der Stadt Berlin zugute kommen, und daß die Probingftabte fo gut wie feer ansgeben. Abg. Ranfmann (3tr.) befürwortet eine Forberung der Institute im Lande. Abg. Loh-mann (natl.) empfiehlt die Bestrebungen, gute Aunft in das Baus des Mittelftandes zu bringen, der Fürforge der Regierung. Abg. Stangow (Bp.) warnt bor falichen Gittlichfeitebegriffen gegenüber ber Runft. Weiterberatung: Mittwoch 11 lihr.

#### Politisches.

Die Biesbadener Jeftipiele nehmen am beutigen Mittwoch in Anwesenheit des Kaifers ihren Anfang. Bei Men fand am Dienstag bor dem Maifer eine militarische Uebung fratt auf einem Gelande, auf dem fich auch im beutich-frangofifchen Griege bon 1870/71 heftige Rampfe abgespielt haben. Und feltfam, genau wie damale bei ber Einichlieftung, die bon häufigen ftarken Regenfällen begleitet war, regnete es auch biesmal "in Strippen". Unter ben ben Raifer umgebenden Berjonen befanden fich auch Stutthalter b. Dall-

win und Staatofefretar Graf b. Robern.

Der Reichotangler wird erft in der nenen Woche bei der dritten Etatelefung im Reichstage das Wort ergreifen und bei der zweiten Leftung fich bon feinen frandigen Stells vertretern bertreten laffen. Er wollte am Sonnabend perfönlich im Reichstage erscheinen, man hat ihm aber, ba er feelisch gang gusammengebrochen ift, taut "Boff. Big." babon abgeraten. Das Beileibstelegramm bes Raifers an ben Rangift in außerordentlich berglichen Borten gehalten. Die Raiferin berweilte bei ihrem Befuche langere Beit im Sterbegimmer und legte Blumen auf bas Totenbett. Die Trauerfeierlichkeiten im Ranglervalais finden am hentigen Mittwoch bormittag, die leberführung nach Sobenfinow nachmittage

Die Teilnahme an dem Sinicheiben ber Gran v. Bethmann-hollweg ift allgemein und aufrichtig. Roch fortgefest geben bem Reichofangler Beileibstelegramme gu. Der Rangler ift bon bem barten Schlag, ber ibn betroffen, fo mitgenommen, daß er fich bei feinem Etat und bem bes Answartigen im Reichstage bon ben juftanbigen Staatsfefretaren bertreten faffen wirb.

In der Beamtenbejoldungonovelle beharrt bas Bentrum auf ben Beichluffen der Rommiffion und hat fich nicht dagu verfieben tonnen, fich mit der Bortage der Regierung wenigstens einstweisen ju begnugen. Obwohl die Berhandlungen gwijchen bem Schapjefretar und ben Bertretern ber fibrigen burgerlichen Barteien noch fortbauern, batt man ben gangen Geschentwurf banach doch für berloren.

Die dentich-türfifden Berhandlungen über Meinaffen follen faut "Zag" in Ronftantinopel fortgefest werben, ba der frühere turfifche Finangminifter Dichavid Bei infolge der noch nicht abgeschloffenen ruffifcheturfifchen Befprechungen nach Berlin nicht abkömmlich ift. - Der türkische Minifter Des Innern Talaat Bei wurde vom Baren in Livadia in Audieng empfangen.

Ruffifde Unfreundlichkeiten gegen Dentichland. Es ift fein Bufall, daß gegen Ende des Jahres 1917 ber mit ben frangofifchen Milliarden ermöglichte gewaltige Ausbau ber rufffichen Behrmacht beendigt fein wird, und bag gur gleichen Beit der deutscheruffliche Sandelebertrag abläuft. Blant Rugland auch feinen Wrieg gegen Deutschland, wirtschaftliche rigteiten fucht es une ju bereiten. Durch den hoben Ginfuhrgoll auf Getreide ichadigt es die deutsche Landwirtschaft bes Oftene, Die megen ber teueren Transportfoften nicht Weftoder Guddentichland mit Getreibe berfeben fann, fondern auf den Erport nach Rugland angewiesen ift. Beit erheblicher als der Getreibeervort war bisher die Ausfuhr der deutschen Induftrie nach Ruffland; fie exportierte in bem fungften Berichtejahre Baren im Berte bon 565 Millionen borthin. In dem Bestreben, fich bon Deutschland unabhängig gu machen, bemüht fich Rufland mit allen Rraften um einen Anfichwung feiner Induftrie und bat darin in lepter Beit gewaltige Fortichritte gemacht. Auch burch die Sperrung bes Buftromes feiner Banberarbeiter nach Deutschland fucht Rugland Diefes in Berlegenheit ju fegen. Belche Folgerungen die deutsche Regierung aus diefer Lage gieben wird, fo ichreibt die "Roln. Big.", bleibt abzuwarten. Auch in Rugland fehlt co nicht an Stimmen, die ju einer bernunftigen Burudhaltung mahnen. Deutschlande gesamte Ginfubr nach Rufland beträgt noch nicht 700 Millionen, Diejenige Ruglands nach Dentichland gegen 1700 Millionen Mart. Auch bilben bie Löhne ber ruffifden Gelbarbeiter im Musland, bon benen affein 40 000 in Deutschland Beschäftigung finden, einen beträchtlichen Teil ber ruffifchen Bahlungebilang.

Granfreich. Die burch bie Wahlen gur Starte bon 235 Mitgliedern angewachsene Rammerbartei der unabhangigen Sozialiften hat ben früheren Finangminifter Caillaur wieber mit ber Leitung der Bartei beauftragt. Caillaur bat ben Git in ber Borftanbichaft ber Bartei angenommen. Die 82 Mitglieder ftarte Bartei ber Revolutionare beichloft, in

# Haus Heidegg.

Bon Dedda v. Cd mid.

(Rachbrud verboten.)

(8. Fortfegung.)

Monita Loen fdritt um Connenuntergang durch ben Frühlingewald. Das borjährige Laub rajchelte unter ihren Bugen, ab und gu budte fie fich nach einem Leberblumchen. Monita war boch aufgeschoffen und noch immer von großer Schlantheit.

Gie trug ein bunfelblaues Lobenfleid, ben Rod boch gefnöhft, fo daß die Guge in den Schnürfliefelden fichtbar naren. Ueber ihrer Schulter bing eine fleine Jagbflinte. Mita war nun wirtlich auf bem beften Wege bagu, eine Das Bubichefte an ihr mar ficine Schonneit zu werden. jedenfalle ihr blondes, fartes haar, bas in faft gu großer Fulle ibr ichmales Geficht umrahmte. Die alte Grafin war febr fiolg auf das Saar ibrer Entelin.

"Tag, Rifa!"

Gie wandte fich raid um beim Mang ber mobibefannten Stimme. "Babian, bu bift's?", rief fie erfreut.

Sabian fprang mit einem gewaltigen Gan über ben breiten Grenggraben, der Eldenauer und Beidegger Gebiet

Rifa hatte im fillen gehofft, ben alten Rameraden bier gut finden. Gie wußte, daß Sabian in Diefen Dfterferien in Beibegg weilte, und fannte bas Jagdrebier, auf bem er ju biefer Jahreszeit allabendlich ju treffen mar, Gabian hatte fein Jahr abgedient ohne Schulden ju machen, war Reserveoffigier geworben und fernte nun die Landwirtichaft bei einem angesehenen Detonomen ber Brobing.

3d wollte dir einen guten Tag fagen, Fabi, wenn fich Elbenan und Beidegg auch jest ale feindliche Saufer betrachten - mich fummern Grogmamas verlorene Brogeffe nicht. Grogmama bat mir ftreng berboten, nach Beibegg zu reiten, aber bas hindert mich ja nicht, auf dich im Grenswald zu warten."

Monita lachte und blidte Sabian vergnügt und unichuloig an. "Beift du, ich habe folche Gehnfucht nacheuch Seibeggern - wie warm ift's bei euch, wie luftig

und wie lieb ift eure Mutter!"

Fabian fchaute fie entgudt an - am liebsten hatte er fie in feine Urme geriffen. Durch die weißen, ichlanten Stamme ber jungen Birten ichimmerte glutrot ber Connenuntergang.

"Rur ein paar Jahre noch, bann bringe ich bich Mutter Corifiel ale Tochter," bachte Fabian. Die Rehle mar ibm wie jugeidnurt, er fuchte nach Worten, boch er fürchtete, Mife ju viel bon bem Ungeftum feines Bergens gu verraten.

"Ra, und Grogmama wird immer ichwieriger," plauberie Rifa weiter, frob, endlich femand gu haben, bem fie ihr herz ausschütten tonnte. "Bald darf ich taum ihr von der Geite geben und immer muß ich gehorchen. Und nach zwei Monaten werde ich schon achtzehn. Früher kounte ich treiben und machen, was ich wollte. Aber feit einiger Beit ift Großmama fehr merkwürdig und fpricht viel bom Sterben."

"Allte Leute fprechen meift vom Tobe - bas ift nun mal jo, darüber follteft du did, nicht gramen," warf Fa-

"Ja, aber Grogmama hat boch nur mich auf ber Belt, Gie fagt immer, fie fei einfam, trot ber biefen Freunde und Befannten, die fie befigt. Und bann fommt ce wie eine Burcht bor ber Ginfamfeit über fie, bann diftiert fie mir Einladebriefe. Morgen find bei une wieder alle Frembengimmer befest - heute tommt ein Reffe bon Großmaina, Seglus Lansty. Er hat eine Besitzung bei Jalta in ber Rrim. Es foll wundervoll bort fein, fagt Großmama. 3ch fenne Laneth ichon bon Biesbaden ber."

"3ft er jung?" forichte Fabian in aufflamender Gifer-

"Bewahre - ich weiß es übrigens nicht, ich habe ibn nie genau angesehen. Grogmama fagt, er fet febr flug. 36) habe Gergius eingelaben, um mein Saus gu bestellen, erklärte fie gestern abend feierlich. 3ch glaube, fie will ihr Teffament machen. Gie weiß, bag ich traurig werbe, wenn ich bavon bore - ach, ich durchichaue Grogmama - bamit ich ihr nur ja nicht widerspreche, redet fie von ihrem Tode. Es ift nicht nett von ihr, aber fie ift alt und ich habe fie croudem febr lieb, ich habe ja auch nur fie."

"Und ich?" dachte Fabian, aber er fprach es nicht aus. Die ichmeichelnde Frühlingeluft verwirrte ihn immer mehr und mehr. Da war er nun im einfamen Grengwald allein mit Rita, und durfte ihr doch nicht gesteben, bag er fie liebte, daß fie die herrin auf Beidegg werden follte, bereinft. Aber Rifa war die einzige Erbin ihrer Großmutter, fie erbte auch noch ihr elterliches Bermögen, sobald fie mundig war. Und er ftand mit leeren Sanden vor ihr. Gein Bater war noch ruftig - und um eine Bachtung gu übernehmen, dagu fehlte es ihm an Gelb. Ebitha und Erifa waren ja nun reich - wenn er die bitten wurde, ihm eine großere Gumme gu leiben! Rein, nein, bagu tonnte er fich unter feinen Umftanden verfteben. Gie waren ja auch auch beibe noch fo jung, er und Rifa, fie fonnten marten.

"Du bift fo ftill, Gabi," fagte fie, und ihr Blid glitt mit fragendem Ausbrud über feine ichlante Figur.

Er rudte an feinem Gewehrriemen. "Wir wollen bie Schnepfen nicht vericheuchen," ermiderte er ausweichend -"wir find ja bier am Stand - und fie werben gleich

"Ad ja," fagte Monita fculdbewußt, "da plaudere ich nun wie eine Schnarrwachtel und verderbe dir die Jagb."

Derrgott noch einmal Sabian bif bie Bahne aufammen, der Frühlingswald und bas entzüdende fleine Madden neben ihm machten ihn rein bermirrt. "Rifa," murmelte er gepreßt, "Rifa".

Sie legte den Beigefinger an ihre Lippen. "Scht! -- Sabi - aufgepafit! Die Bogel ringeum ichlafen icon ein, und bie Sonne ift faft weg. Best fommen bie Gonepfen gletdy."

Sie fieß fich auf einem Baumftumpf nieder in gespannt laufchender Saltung. Gin paar Schritte entfernt bon ihr ftano ichufbereit Jabian. Aber feine Gedanten maren beute nicht bei ber Jagd.

Bereinzelte Bogelrufe, ichlaftrunten, erfterbend, erfchallten im Gebuich -- dazwischen flang migtonig ber laute Schrei einer Strabe.

Dann wurde es mardenhaft ftill in bem bom blaffen Avendrot erhellten Bald. Rita hielt den Atem an - fie war gang Erwartung und ahnte nicht, daß bem armen Jungen da, ein paar Schritt weit bon ihr, das Berg ergitterte in Liebesfehnfucht und eiferfüchtiger Furcht. Bie, wenn ein anderer fam, und ihm feine Rita wegholte? Krr fer - fer ertonte es in ben Luften - mit leichtem Flugel-ichlag ichwirrte eine Schnepfe baber. Fabian achtete nicht darauf. Rita machte ihm aufgeregt Zeichen - nun war die Jagobeute berhaft.

"Aber Fabian," ichalt fie, "du träumft wohl, jo ichuß. gerecht war der Bogel wie felten."

Da fah fie, daß Fabian blag mar. Mittleidig ergriff fte feine Sand. "Du Armer, dir ift wohl ichlecht geworden?
— Ropfweh - was?"

Da rif er fich gufammen.

,Ad) nein, Rifa, - aber ich weiß nicht. Jago ift es heute wohl nichts. Darf ich bich heimbegleiten? "Ja, aber nur bis gur Allee," lachte fie. "Bebe, wenn Großmama fieht, daß ich mit einem Beidegger einträchtig

daher manble." Sabian hatte mit ohnmachtigem Grimm mit bem Gufe aufflampfen mögen. Zu alledem noch diefer törichte Born ber alten Graffin! Es war lächerlich, und doch jum Bermeifeln. Durch den Eigenfinn diefer Frau wurde er ber Möglichfeit beraubt, feine Rifa täglich gu feben.

Bon feinem gequalten Gefichteausbrud betroffen, berlor Rife ein wenig ihre Unbefangenheit und wurde einfilbig. 2808 hatte benn Fabian beute nur? Gie gingen fo ftill nebeneinander her.

Rurg bor ber Mile, welche gum Ebelhof führte, überholte fie ber Bagen, welcher Gergius Laneth von ber Bahn abgeholt hatte. Gin icharf geschnittener Mannertobf bog fich ein wenig unter bem Berbed ber Raleiche berbor - Lansty tannte Rifa und grufte. Gie nidte ein wenig hochmutig. Sie mochte Grogmamas ruffifche Bermanbticaft nicht recht

(Fortfehung folgt.)

ber neuen Sammer ben Untrag auf-Bulaffung ber Syndifatbildung für die Offigiere und Golbagen bes Beeres und ber

Marine zu frellen.

In der albanischen Grage bat die Ronfereng bon Norfu, auf der Bertreter der Internationalen Kontrolls tommiffion mit bem Gubrer ber aufftanbifden Epiroten Bographos verhandeln, noch ju feiner Einigung über die Beffegung ber neutralen Bone in Gubalbanien geführt, Die Bertreter Defierreiche und Staliene in ber Rommiffion erflaten, bag die von albgnifchen Truppen bereite besetten Gebiete bes nördlichen Epirus ohne weiteres bei Albanien ju berbleiben haben. Den Epiroten durften nur noch da gemiffe Borrechte eingeräumt werben, wo die albanischen Truppen noch nicht Gerr ber Lage find. Bographas hat ito diefen Bedingungen gegenüber bieber ablehnend verhalten. - Athen. Embros melbet aus Corfu: Die bier Bufammen getretenen Guhrer ber Aufftandebewegung im Chitie beideloffen, den Madten durch den epirotifden Minifter bee Menferen, Carapahos, offigiell die neue Staatenbildung bee Epirus angugeigen. Bographos wurde ale Prafident ouf Lebenszeit gemablt.

3n Merito ichreiten die bon ben Rordamerifaneen ungerftügten Rebellen bei weitem nicht fo ichnell bormarte, wie jie es im Boraus anguffindigen lieben. Die Berfuche ber Einfrelfung Suertas merben gwar fortgefest, gu einem Erfolge haben fie bisber nicht geführt. Entgegen ben Remberfer Meldungen haben die Rebellen trot wiederholter Einemangriffe auf Tampico die Betroleumftadt noch nicht gu negmen vermocht. Brafibent Suerta bentt baber auch garnian daran, die Flinte ine Korn zu werfen, fondern erflärt, ben Ameritanern bis gum letten Atemgage Biderftand leiften gu wollen. Er inftruierte auch feine Bevollmächtigten auf ber Griebenstonfereng in Rigara-Salle dabin, bag er in feine Bedingung willigen wurde, durch welche die Rechte Megitoe auch nur im geringften berührt würden. Laute Untlagen erhob Suerta gegen die Bereinigten Staaten von Merbamerifa. Er erflarte, die Rebellion Carrangas und Billae fei nichte weiter, ale ein mastierter Rrieg ber nordamerifanifchen Union. Dieje hatte die Rebellen nicht blog mit Geld und Munition, sondern auch mit Freiwilligen unterflügt. Bei Torreon hatten gange Kompagnien bon Ameritanern auf Seiten der Rebellen mitgesochten. Biele hatten fogar ameritanifde Uniformen getragen. Rad bem Rampfe feien über 200 Leichen ameritanifder Golbaten auf bem Edlachtfelbe gefunden worben.

> Lokales und Provinzielles. Dillenburg, 13. Mai.

Die Giebeiligen haben in diefem Mai, ber allgu wonniglich bieber ja fiberhaupt nicht gewesen ift, bon ihrer Berricait fein Titelden preisgeben wollen. In allen Teilen Deutschlands wird über ben Tiefftand bes Thermometere getlagt, wenn auch Froft in unferer Wegend nicht zu bergeich nen war. In der Schweis gingen riefige Schneefalle nieder. Gie maren fo ergiebig, bag die Behorben einzelner Orte Die Einwohnerschaft alarmieren liegen, damit fie burch 216ichutteln des Schnees die Obftbaume por Dem Bufammenbruch icute. In Gitten mußte die Feuerwehr die abgeriffenen Mefte forttragen, um ben Bertehr jum Bahnhof au ermöglichen.

(Rote - Rreng - Samminng.) Trop vorheriger Untenrufe wird aus allen Teilen des Reiches bon großer Webefrendigfeit am Roten-Areugtag berichtet. Auch in unferem Breife tamen recht erhebliche Summen, felbft in fleinen Orten, heraus. Herborn fammelte 672,90 Mt., Ginn 130,20 Bie befannt, findet in Dillenburg Die Sammlung

erft am tommenden Sonntag statt.
— (Postunterbeamten.) Am Sonntag, 10. Mai,

tagte hier ber Begirtstag ber unteren Boft- unb Telegraphen Beamten im Begirt Frantfurt Rachbem ichon am Samstag mehrere Delegierte hier eingetroffen, tam die größte Bahl ber Teilnehmer am Gonntag mit den Fruhjugen bier an und begab fich dirett in bas Schlofiborel, das feiner iconen Lage wegen ale Tagungslotal gewählt worden war. Es waren etwa 100 Delegierte und doppelt so viele andere Kollegen von Rah und Gern Bu ben Beratungen erichienen, fo bag ber geräumige Saal bis auf ben legten Blag besetzt mar. Um 10 Uhr eröffnete ber 2. Borfigende, herr Rint-herborn, die Berfammlung und erteilte das Wort dem 1. Begirfs-Borfigenden, herrn Rreg-Grantfurt, eine durch fein Redetalent und eifrige Standesarbeit in Unterbeamtenfreifen febr gefchante Berfonlichfeit. Er begrußte die Unmefenden, Delegierte und andere Rollegen herzlich und legte ben Bert des Bufammenfchluffes und ber nachfolgenden Beratungen bar. Er ichloß mit einem begeiftert aufgenommenen Soch auf Ge. Majeftat Raifer Bilhelm II. Hierauf wurde jur Tagesordnung übergegangen, deren Beratung bis gegen 2 lihr dauerte. Mogen die ge-tärigten Beschlüffe ihrer Erfüllung entgegengeben, jum Boble der Poftunterheamt den Begirfstag 1915 wurde Frantfurt a. D. gewählt. Rach der Berfammlung fand gemeinschaftliches Mittageffen ftatt, an dem etwa 140 Kollegen teilnahmen. Ueber bie Darbietungen und der Rüche des Herrn Momann herrschte eine Stimme des Lobes. - Ilm 3 Uhr begann die Feier bes 10jahrigen Stiftungsfestes ber biefigen Ortsgruppe burch eine patriotifche Rundgebung am Bilbelmeturm. Sier bieß Derr Konfervator Dr. Donges, ber fich in bantenswerter Beife gur Berfügung gestellt hatte, Die erschienenen Dele-gierten und Gafte berglich willtommen und sprach dann in feifelnden Ausführungen über das Schloß und feine Regenten, fowie die Boftverhaltniffe in damaliger Beit bis jum heutigen Tage. Geine Rede flang mit gundenden batriotifchen Worten in ein Raiferhoch aus, in bas bie Berfammelten begeistert einstimmten. Run gings gur gemeinschaft-lichen Besichtigung bes Turmes und ber Schlofigewolbe, bie unter fachtundiger gubrung recht intereffant verlief. - Rachbem bersammelten fich die Gafte, die jum großen Teil die Stadt vorher befichtigten, wieder im Schlofhotel, wo Ron-Bertitude ber Stadtfabelle mit Wefangebortragen bes Befangbereins "Orpheus" abwechselten. Leiber erwiesen fich Die gewiß recht umfangreichen Raume des herrn Klomann fant gu tlein, ba es bei bem naftalten Better nicht möglich war, bas Rongert im Freien gu halten. Die Gafte aus ber Ferne mußten, um ihre Unichlugzuge gu erreichen, icon gegen 8 Uhr unfere Stadt verlaffen, alle verficherten, daß es ihnen in unferen Mauern wohlgefallen habe und danften für die ermiefene Gaftfreundschaft. Die übrigen Gafte und Teilnehmer blieben noch bis gegen 12 Uhr in guter Stimmung beisammen. Den Teilnehmern, jumal den Auswärtigen, werden die ichonen Stunden in Dillenburg noch lange im Gedächtnis bleiben. -Erwähnt fei noch, daß in der Bormittage Berfammlung brei Kollegen, die ihr 25jähriges Berufejubilaum feierten, bon ben Mitgliedern burch Gefchente geehrt wurden. Es waren dies Doringer und Reinemer-Grantfurt und Schaaf-Dillenburg. Wir gratulieren!

Sale ber am bergangenen Sonntag in Dillenburg im Caale ber Dranienbrauerei ftattgehabten Berfammlung ebe-

maliger Angehörigen bes Guh - Art. . Regts. General feldgeugmeifter (Brandenburgifches) Rr. 3, welches in den Tagen vom 13.-16. Juni be. 3e. in Maing fein Regimente Jubilaum feiert, wurde u. a. befchloffen, daß bie 31. gebilbete Bereinigung auch noch nach bem Befte fortbestehen foll und zwar unter dem Ramen "Bereinigung ebemaliger Sugartilleriften des Dillfreifes". Es ift damit jedem Lingeborigen diefer Baffengattung Gelegenheit gegeben, gleichviel bei welchem Regiment er feiner Dienfthflicht ge-

nügt hat, ber Bereinigung beigutreten. Dberichelb, 12. Mai. An ber Sammlung gugunften bes Roten Rreuges beteiligten fich ber Rriegerverein, der Turnverein und der Frauen- und Jungfrauenberein, die je vier Damen, gefchmudt mit dem Bereinsabzeichen, mit Cammelbüchsen ausrusteten. Auch einige Schuler nahmen eifrig an ber Sammeltätigkeit teil. Als Resultat konnten nach Abgug ber Unfoften 182,05 Mf. abgeführt werben. 12,50 Mf. bavon find in der Schule gesammelt. Gewiß ein erfreuliches Beichen. - Die Arbeiten an dem neuen Schiefftande bes Ariegervereine Obericheld an der Strafe nach Riedericheld im Difiritt Unterebach, ichreiten ruftig bormarte. Bei gutem Better ift mit Aufnahme bes Schiegens am nachften Conntag

Saiger, 12. Mai. Gin groben Unfug leiftete man fich hier vergangene Racht. Anläglich ber 3. 3t. im Rathausfaal arrangierten Mitertumeausftellung maren bor bem Rathaus zwei alte Ranonen aufgestellt. Es machten fich unn vergangene Racht gegen 1 Uhr einige Burichen daran, ein Beichug gu laben und abzufeuern. Es ift begreiflich, bag die Einwohnerschaft, jumal in unmittelbarer Rabe bes Marftplages, durch einen derart heftigen Schuf in mitten ber Racht in nicht geringen Schreden verfest murben.

herborn, 12. Mai. Der Mannergesangverein "Liedertrang" erhielt geftern aus bem Rabinett Ihrer Majeftat ber Raiferin Die Rachricht, daß ihm ale Ehrenpreis für ben Gefangwettftreit, ben er aus Anlag feines Jojahrigen Beftebens am 21. Juni veranfialtet, von der Raiferin eine Baje aus ber Röniglichen Borgellanmanufattur gestiftet worden fei. Der

Breie ift bereits bier eingetroffen.

Bicdentopf, 10. Mai. 3m benachbarten Banje gerieten Steinbrucharbeiter mit ihrem Unternehmer in Streit. Dabei marf berfelbe einem Arbeiter einen Steinmeifel berart gegen Die Bruft, daß derfeibe fich in die Lunge bobrte und der

Getroffene bald darauf ftarb. Montabaur, 11. Mai. Die dieser Tage durch Blip-ichlag gelähmte Frau aus Moschheim ift ihren Berlehungen erlegen. Der Buftand ihres Cohnes ift noch bedentlich.

Limburg, 11. Dai. (Straffammer.) Der Bergmann Bilhelm Beinr. S. von Obericheld ift vom Echoffengericht in Diffenburg wegen gefährlicher Rorperverlegung ju bier Bochen Gefängnis und wegen lebertretung ju 20 Mart Gelbftrafe verurteilt. Geine Berufung wurde beute bermorfen.

Dies, 11. Dai. Geftern tagte bier ber Berein für nafjanifche Altertumstunde und Geschichtesorichung unter dem Bority bon Brof. Dr. Unger-Biesbaden. Der Bereinsichriftführer Brof. Bedler berichtete über eine gwedmäßigere Organijation des Wejamtborftandes. Die Dauptverfammlung folle jedes Jahr in einem anderen streife ftattfinden, fodan auch bei entlegeneren Streifen neues Intereffe gewedt werbe. Burgermeifter Scheuern-Dies regt an, baft die Bereinsfeitung ju den Berfammfungen der Ortegruppen Bertreter entjende berartige Begiehungen barften einen großen Erfolg beriprechen. 3n der Sauptberjammlung hielt Mufeumedirettor Dr. Brenner-Biesbaben ben erften Bortrag über "Die Ortomufeumsfrage". Beständen auch Bedenten, bag durch Die Tatigfeit ber Ortomujeen ben großen Mujeen wirklich wertvolle Stude berloren gingen, jo muffe boch betont werden, daß bie Grundung von Ortemujeen einem wirklichen Bedürfnie entipreche. Gie find berufen, die Reinarbeit auf dem Gebiete der Lotatforidung gu leiften, die ortsgeschichtlichen Wegenstände gu fammeln, Bunftaltertumer bor Berichleppung gu retten ufw., auf bem Gebiete ber Bolfefunde bas befre ju tun, bagu find bie Ortsmufeen in der Lage. Die großen Dujeen find auf die Mitarbeit ber fleinen gerabe angewiesen: weitere Gebiete feien die Bobenforichung, Ausgrabungen ufto. Lehrer Studs rath-Biebrich berichtete über die Alutnamenjammlung und wied auf beren große Bebeutung für bie Lotalforichung und Die gange Rulturgeschichte bin. Die Sammlung, Die ichon bor einigen Jahren begonnen wurde, ift bieber nicht in dem Dage, wie munichenswert, geforbert worben, auch bei ber Urbeit felbit ergaben fich viele Schwierigfeiten. Dan will berfuchen, burch bie Regierung eine Unterftutung für die Sammlung gu erhalten. Geheimer Baurat Brofeffor Dr. Luthmer-Frantfurt gab eine turge Ginführung über Die Bauund Runftbenfmaler ber Stadt Dies, an die fich ein Rundgang anichlog.

homburg, 11. Dai. Der am hiefigen Umtegericht beichaftigte Amtegerichterat b. Langen feiert am 16. Mai fein bojahriges Richterjubilaum. Der greife, geiftig und forperlich noch febr ruftige herr burfte mit feinen 85. Lebensjahren mobl ber alteite im Umt ftebende Richter Deutschlands fein.

Wiesbaden, 11. Dai. Comer verbrüht hat fich geftern nachmittag gegen 4 Uhr ber im Gleftrigitatsmert an ber Mainger Strage beichäftigte 40 Jahre alte Beiger Beinrich Gender, in Biebrich, Biesbadener Strafe 104, mobnhaft. Er trug Berlegungen am Oberforper und am linten Bein bavon. Rach Unlegung eines Rotverbandes ichaffte die Biesbabener Canitatemache ben Schwerverletten in das Biebricher Rranfenhaus. Bie verlautet, besteht eine Lebensgefahr erfreulicherweise nicht.

Die Chefcheibungen nehmen fterig gu. Dienstag ftanben bor einer Rammer im Landgericht nicht weniger als neun einschlägige Termine an. Bei ben drei Rammern find feit Beginn be. 36. weit über 100 einschlägige Rlagen gn-

hangig gemacht. Biebrich, 11. Dai. 3m Rhein ertrunten. Geftern nachmittag fpielten Anaben am Rheinufer an der Auslade-rampe neben bem Baldmannichen Landebod. Dabei faben fie, wie ein Stud Sols babergeichtvommen tam. Der achtfahrige Jofef Schuty aus der Elijabethenftrage fagte gu feinen skameraden, er wollte das holz herausfischen. Als er sich banach butte, befam er bas llebergewicht und fturgte in bas Baffer. Giner feiner Rameraben langte ibm einen Stod ju, ben er aber nicht erfaßte, ba er glaubte, fich felbft wieber ans Ufer arbeiten ju tonnen. Das gelang ihm aber nicht, viel-mehr ging er balb darauf unter und tam nicht mehr jum Borichein. Erwachsene Leute waren bei bem Unfall nicht gugegen. Die Leiche bes ertruntenen Anaben tonnte noch nicht uefunden werden.

Edierftein, 11. Mai. Gin intereffantes Ringfampf-Duell murbe am leiten Gamstag abend ausgefochten. herr Metgermeifter Georg Sachenberger aus Biebrich, jest in Schierftein, batte in einem Biesbabener Lotal gejagt, bag er ben Münchener Ringfampfer Grammer werfen wurde. Betierer ließ fich foldes nicht bieten und forberte Beren Sachenberger ju einem Rampf beraus. Als Befiegter follte

ber gelten, der bei dreimaligem Ringen zweimal unterliegt. Beim erften Gang unterlag berr Sachenberger in 6 Minuten. 3m gweiten Gang unterlag herr Grammer, genannt ber bahrifche herfules, in etwa 8 Minuten. Die Bramie bon 50 Mark erhielt herr hachenberger. Grammer ift in Sportefreisen febr befannt und ringt bei öffentlichen Ringfampfen; er ift ein ausnahmsweise ftarfer Menich und im Befige bon nicht weniger als 184 Auszeichnungen.

Staffel, 12. Mai. Die Straffammer verurteilte ben Sams burger Lotteriefollefteur Dito Müllenbach wegen Bertreibung bon den in Breugen berbotenen Samburger Staatelotterielojen ju gwei Jahren Gefangnis und 88 200 Mf. Gelbftrafe.

Raffel, 13. Dai. Gin ichmeres Gifenbahnun glud bat fich auf ber noch im Bau befindlichen Strede Corbach Brilon jugetragen. 3wifchen ben Stationen Bildungen und Brilon fturgte ein Arbeitsgug bes Unternehmers Mary bom Eisenbahndamm herab, wobei der Lotomotibführer getotet und mehrere andere Berfonen ichmer berlett

Schulnachrichten: Um 7. und 8. d. Dits, fand in Raffel die Rettorateprüfung ftatt. Bon ben 18 herren, Die in die Brufung eintraten, bestanden 16 (barunter auch Mittelicutlehrer Berr in Biesbaden, früher Behrer in Bergeberes

#### Vermischtes.

Begdorf, 12. Mai. Seute morgen um 5 Uhr etwa war in ber Baggonfabrit von Gebr. Ermert an ber Bilbelm-ftrage Zeuer ausgebrochen, Mis ber Brand bemertt wurde, fclugen die Flammen jum Dach beraus, Gegen 6 Uhr murbe burch bas Gignal ber Gifenbahnhaupemerffiatte Die Benermehr afarmiert, Die auch in furger Beit gur Stelle mar und bas Beuer, bas an ben in bem brennenden Raume, Schreinerei, fagernden Solzborraten reiche Rahrung fand, auf feinen Berd befchranten tonnte. Rach etwa einftundiger Arbeit war die Gefahr für die übrigen Abteilungen ber Sabrif und bas anliegende Bohnhaus befeitigt. Die Arbeir in ber Sabrit ift in feiner Weife behindert.

Biegen, 12, Dai. Die Cherbauarbeiten am Bahnbau Weibenau-Haiger haben ichon seit langerem in famt-lichen Losen ihren Anfang genommen. Ramentlich Los 3 ficht faft vollendet ba. Alle Schwierigfeiten find übermunden, nur die Ginmundung ber neuen Strede in die alte lagt nod, auf fich warren. In Saiger ift eine neue Bauabteilung gebilbet, die ben viergleifigen Ineban ber Strede Saiger-Diffenburg gur Bearbeitung bat. Bis jest liegen teine Befürchtungen bor, daß ber Gertigftellungetermin, ber 1. Abril 1915, überichritten wird. - Bahricheinlich burfte Giegen im Jahre 1915 eine neue Bauabteilung erhalten. Die Strede Olpe Arengtal wird dann in Angriff genommen werden, ju gleicher Beit die Soberlegung ber gefamten Strede Siegen-

Giegen, II. Mal. Infolge einer in bem Generator eines Hochofens entstandenen Explosion wurden auf der Charlottenhutte gmei Arbeiter burch Die herausichlagenden Blanmen jo fdiver verbrannt, daß einer bald darauf farb und der andere tödlich verlegt darniederliegt.

Wiegen. 3mei jugendliche Musreiger im Alter bon 7 und 4 Jahren trafen am vergangenen Samstag, bon Riederwalgern tommend, bier ein, mit ber Abficht, ju threm Onfel, welcher in Maing wohne, "wo ber Rhein fliefe" gu reifen. Gie hatten nur jo viel Gelb, um fich eine Rarte nad Giegen lofen gu tonnen, und mußten deshalb bier ausgeseht werben. Die jungen Burichden wollen bas Gelb gur Reife burch Aufftellen von Regeln verdient haben. Gie find aus Endbach geburtig und gaben an, den Beg bie Riebermalgern gu Gug in 4 Stunden gurudgelegt gu haben. Anfcheinend haben die Rinder es vermieden, auf Bahnhof Entbach einzusteigen, ba fie bort erfannt und gurudgehalten worben waren. Der altere gab an, bas Elternhaus ohne Biffen der Angehörigen verlaffen gu haben. Da die Rinder hunger hatten, murbe in Gifenbahnerfreifen ichnell bas notige Meingeld aufgebracht, und fie murben reichlich bemirtet. Hud bas Geld für die Rudfahrt murbe gesammelt und bie Burichen mit bem 5 Uhr-Bug nach Saufe geichidt.

Crainfeld, 11. Mai. Die M ordtatan ber Steinich en Samifie hat die ifraelitifchen Ginwohner bon bier und ber Umgebung berart angillich gemacht, daß fie nachts vielfad, Die Lichter brennen laffen oder fich burch wachfame Sunde fichern. - Ingwijden bat die Unterfuchung gur Aufhellung ber Bluttat teinen neuen Edritt bormarte gemacht, Die hier und in ber Rachbarichaft in anderer Richtung porgenommenen Untersuchungen murben am Camstag ale erfolgtos abgeschlossen. Der junge Hofmann aus Sals be-findet sich noch in Sast. Die Ermittelungen gegen ihn, die von dem Frankfurter Gerichtschemiker Dr. Bopb sortgeführt werden, brachten auch feine neuen Anhaltsbuntte mehr.

Möln, 12. Mai. Ginem Beiratsichwindler ift ein Dienfimabden jum Opfer gefallen, bas in ber Rrantenanftalt Lindenburg an Bergichmache ftarb. einen angeblich in Nachen angestellten Bollbeamten ale Brautigam, der ihr insgesamt 2000 Mart entliehen batte. Auf die Radricht bom Tobe bes Madchens ericbien er am Radmittag auf ber Lindenburg und berlangte ben Totenichein bes Maddens, um eine Gumme bon 2000 Mart abgubeben, Da er feine Braut in eine Lebensberficherung eingefauft hatte. Der Mann wurde verhaftet, da fich herausgestellt hatie, bağ er garnicht Bollbeamter mar, und geftand ein, bag er Berficherungsagent aus Roln, berbeiratet und Bater megrerer Rinder fei. Db das Dadden eines natürlichen Todes gestorben ift, wird die Untersuchung ergeben.

- Mus aller Welt. Baris, 12. Mai: Der Brogest gegen Frau Caillaux, die am 16. Marg ben Figaro-Direttor Calmette erichog, findet in ber zweiten Juniwoche fratt. Die Untersuchung wurde foeben beendigt. Es bandelt fich jest nur noch um be Aufftellung der Antlage. -Wien, 12. Mai. Gin auffebe erregender Mord wurde in Bien bon einem jungen Mabchen, namens Selene Freiwald, an bem Abvotaturfandibaten Dr. Meifel berübt. Mit biefem unterhielt bas Madden feit neun Jahren ein auf Ehe abzielendes Berhaltnis. Gie ernährte fich in Wien ale Bonne und fpater ale Grantenpflegerin in einem Spital. In der legten Beit fuchte Dr. Meifel bas Berhaltnis ju lofen, und das Dabchen fehrte nach Rrafau gurud, bon wo aus es 25 000 Rronen Abfindung forberte. Der Abbotaturfanbibat erflärte fich bereit. 5000 Gronen gu erlegen, und es follte in einem Biener Sotel eine Busammentunft swischen ihm, bem Dadchen und ihrem Bruber frattfinden. Bei biefer Bufammentunft hat nun bas Mabden ben Abvotaturtanbibaten burch einen Schuft in ben Sale getotet und fich bann burch einen zweiten Goug entleibt.

- Bien, 12. Mai, Bie aus Innsbrud gemelbet wird, ift der aus Duffelborf frammende Imvelierfohn Jojef Diefelt, ber am Samstag einen Ansflug nach bem Rordgebirge unternommen hatte, feitbem berichwunden. Gine Rettungsaftion ift eingeleitet worden. - Mostau, 12. Mai. In Gimbirot harte fich ein Greispolizeichef namens Charfewitich wegen Rolterung ber Straflinge bor ber Rafaner Berichtetammer su

berantworten. Um die Straffinge gu Geftandniffen gu bringen, hatte er diese geschlagen, bis fie die Befinnung verloren, ferner hatte er ihnen mit einer Gerze Mund und Ohren verbrannt. Auch aufgehängt hatte er feine Opfer, fie aber noch bor Eintritt bes fritischen Momente abgeschnitten. Chartewitich erffarte bor Gericht, er habe nichts auberes getan, als man auch in anderen Gefängniffen tue. Es wurden dem Angeklagten zwei Galle mittelalterlicher Folterungen nachgewiesen, wofür ihn bas Gericht ju 2 Monaten 20 Tagen Gefängnis berurteilte. — Lissabon, 12. Mai. In Cobilha erfind ber Antimilitarift Gerreira ben Sommanbanten ber dortigen Garnifon Cortea. Der berhaftete Morber wurde bon der Boltomenge aus dem Gefängnis herausgeholt und ge-Inneht.

#### Handelsnachrichten. Getreide-Wochenbericht

ber Breisberichtstelle bes Deutschen Landwirtschafterats bom 5, bis 11, Mai 1914.

Die Berichtelnoche hat endlich die erfehnten Niederichläge gebracht, die, wenn auch nicht überall ausreichend, jo boch bon großem Rugen für die Gelber waren. Die amtlichen Berichte bon Anfang Mai tonftatieren in Uebereinstimmung mit ben wöchentlichen Beobachtungen ber Breisberichtstelle einen Mudgang bes Roggenftanbes um zwei Buntte; Weigen und die Jutterpflanzen erfuhren ungefähr die gleiche Begutachtung wie bor einem Monat. In Amerika haben die Felder ihren guten Stand beibehalten, fo baft bei ber bedeutend bergrößerten Anbauflache eine Refordernte in Ausficht fieht. Heber Ruftland liegt ein glinftiger amtlicher Bericht vor während nach privaten Mitteilungen im Guben Beforgniffe wegen andauernder Trodenheit bestehen. Auch in Rumanien flagt man über Regenmangel. In Ungarn bat bie an-Dauernde Erodenheit Die Ausfichten weiter berichlechtert, was in Berbindung mit dem empfindlich fühlbaren Mangel an Bare eine neuerliche Preisanspannung zur Folge hatte. Auch in Dentichland bat fich bie Situation in ber letten Woche noch mehr jugefpiht, und bei fehr fparlichem Angebot und dringender Rachfrage der Mühlen fowie der Exporteure nahm die Aufwärtsbewegung einen fprunghaften Charafter an. Tros Beendigung ber Gelbarbeiten blieben die Bufuhren fdwach, und man erfennt allmühlich, daß die Ernte weniger ergiebig war, ale man nach ben boben Ertragichabungen bieber angenommen hat. Zweifellos bestand ein erheblicher Prozentfat ber Ernte ans nicht martifdhigem Getreibe, bas in ber eigenen Birtichaft verwendet werden mugte, und auch der Umftand, bag biesmal wefentlich mehr Robftoff gur Ergengung des gleichen Mehlquantums als fonft erforderlich war, dürfte bei Beurteilung der Lage in Rechnung gu ftellen fein. Dazu tommt, bag viel Material vom Export abgelentt wurde, da die Breife ftets erheblich niedriger waren, als auf bem Beltmartte. Befondere icharf war bie Breisfteigerung in ber Berichtewoche wieder für Roggen, aber auch für Beigen und Safer nuften wefentlich höhere Forberungen bewilligt werben. 3m Lieferungsgeschäft erfolgten umfangreiche Dedungsund Meinungefäufe, und erft jum Schlug trat auf Die Rachricht, bag ber ruffifche Reicherat die Bollvorlage augenommen habe, eine Abichwichung ein. Futtergerfte war bon Ruftanb höher gehalten, auch Mais war auf ungünstige Wetterberidite bom La Plata fest und teurer.

Ce ftellten fich die Breife fur inlandifches Getreide am

coten mutterage	Beizen	Moggen	Haier
Bertin	205 (+5)	172 (+7)	182 (-)
Samburg	208 (+6)	174 (+8)	176 (-)
Stöln	207 (-4)	170 (-2)	177 (-)
Frantfurt a. 98	216 (-6)	1771/9 (+71/9)	185 (+5)
Mannheim	2121/9(-)	180 (+10)	1871/2 (-5)

Mai 231.90 (+6.10), Paris Mai 231.60 (+6.15), Liberp. +1.85), Chicago Mai 144.30 (+1.55), Roggen: Berlin Mai 173 (+8.25), Safer: Berlin Mai 165 (+3.50), Anttergerfte Subruff, fr. Sbg. unberg, schwim, 114 (+3), Mai 113.25 (+3.50), Mais: Argent. Mai, Juni 108.50 (+4.50), Donan jahirim. 109,50 (+0.50) LRC.

#### Preussische Klassenlotterie.

Biebung vom 8. Mal vormittags. Es fielen 2 Gewinne von 10000 Mt. auf 72993, 6 Gewinne von 5000 Mt. auf 12903 79047 162821, 66 Gewinne von 3000 Mt. auf 12503 79047 162821, 66 Gewinne von 3000 Mt. auf 14755 15454 16267 30735 50089 88466 81759 82830 91445 101454 104910 118805 181561 183103 140785 143531 143557 156911 159153 163275 165510 168711 169675 184538 188726 193185 196060 205201 207986 208642 220017 220092 227388 172 Gewinne von 1000 Mt. auf 6142 6201 10541 12919 15442 16116 16633 18544 22875 24654 25029 27514 27568 31793 24149 34621 35026 88384 40316 43656 46185 46773 56603 57814 61103 65375 65756 69869 73156 74799 76461 76856 86543 93533 23608 94479 96334 99870 101786 102310 102584 103004 103945 107524 109338 111183 111338 111832 126701 128845 128968

107524 109338 111183 111338 111832 126701 128845 128968 129442 134107 136930 136104 146828 143015 146127 147435 148458 149133 150936 151265 154771 161185 161784 165375 165482 167903 169343 175421 178509 188796 191294 191559 194546 195640 207098 220553 227554 228800 228984 230349 290807 230301 230301 230897 232001 232010

230897 232001 232010

Slebung vom 8. Mat nachmittegs. 4 Gewinne von 5000

Mt. auf 42636 159360, 56 Gewinne von 3000 Mt. auf 20670

23838 38285 44750 48245 50557 50569 66233 68236 75861 83484

89064 92308 109405 109552 121670 126175 145094 146173 146709

147870 168023 173281 178983 179158 185690 321491 229054.

123 Gewinne von 1000 M 620 1258 1853 2526 5908 11883

14090 22664 26641 27672 36060 37721 40883 44541 46420 47650

60222 60939 61150 62174 66076 72961 73201 74514 75156 79573

80773 89500 90472 99200 103619 104125 104987 107455 110943

111171 111766 114450 114717 126194 127700 128831 131437

132248 136339 149012 153011 153090 156934 158429 160713

173776 178994 184220 184358 195873 195630 205433 208500 173776 178994 184220 184358 195873 195630 205433 208500 211221 218301 216255 222572 222948

#### Oeffentlicher Wetterdienst.

Wettervorberjage für Donnerstag, ben 14. Mai: Bielfach wolfig, boch nur ftridfweife leichte Regenfälle, giemlich fühl

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 13. Mai. In den diplomatischen Areisen ber Reichehauptftabt außert man fich auf mehrfache Unfragen bes Bertretere bes B. B. 3. febr ernft und peffimiftifch über Die Bufpigung ber albanifchen Frage. Die Grogmachte find in eingehenden Meinungsaustaufch über Die Bericharfung ber albanischen Frage getreten, und rechnen mit einem ernften Rrieg zwischen Albanien und bem Epirus.

Paris, 13. Mai. In hiefigen gut informierten ruffiichen Rreifen ertfart man, daß ber Bar im Laufe bes Monate Oftober ben Befuch bes Brafibenten Boincaree ermibern werbe. Das "Journal" ertlart hierzu, daß die diplomarifchen Berhandlungen über biefen Buntt noch nicht begonnen hatten und daß es als verfrüht anzuseben fei, ben Monat Ettober als feststehend für einen Befud angufeben.

Madrid, 13. Mai. Den fpanifchen Truppen unter bem Dberbefehl des Generale Shibeftre ift es gelungen, ben auf rührerischen Stämmen eine ichwere Riederlage in der Rabe von Buefila beigubringen. Die Spanier, girta 6000 Mana ftart. überrumpelten die Maroffaner, und gwar hauptfachlich ben machtigen Stamm ber Beni-Aros, borgeftern fruh beim Morgengrauen, indem fie die Marottaner gwifden gwet Bener nahmen. Dieje fluchteteit guerft, fammelten fich je doch bald barauf wieder und leifteten ben Spanier bie in Die Radmittageftunden binein befrigen Biderftand, bie fle folieglich ben Rampfplay raumten und Sunderte von Toten und Bermundeten gurudliegen. Die Berlufte ber Spanier betrugen feche Tote und 17 Bermunbete. Die Sartnädigfeit des Widerstandes ber Marottaner ift damit zu ertlären, daß Raifuli felbft ihr Anführer war.

Newport, 13. Mai. Eine ichmere Explosionstataftrophe hat fid an Bord des ameritanischen Dampfers "Befferson" auf der Sobe von Rap Senrh ereignet. 3m Mafdinenraum platte plöglich ein Reffelrohy. Gieben Mann ber Befagung wurden dabei getotet, mehrere mehr oder weniger ichwer berlett. Unter ben Baffagieren entftand eine große Berwirrung. Echlieglich gelang es bem Rabitan und ben Diffe gieren, fie gu beruhigen. Bon den Baffagieren murbe nicmand perfect.

gar die Redaftion verantwortlid: In Bertretung: R. @ raf.

## 0000000000000000000000 Wilhelm Klonk, Haiger, Färberei und chem. Waschanstalt

für Berrens und Damen-Garberoben, Uniformen, Bobelftoffe, Bortieren, Stidereien, Teppiche.

Moutage jum farben Gebrachtes, tann Samstags abgeholt werben.

Giliges jum Reinigen in 1 bis 2 Tagen, Gardinen-Wafderei werden durch Spannung und

Eine vorzügliche Einrichtung fest mich in ben Stand, alle Auftrage ichnell und beftens auszuführen.

Das echte Dr. Detfer's Badpulver ift gefeglich geschitt unter bem Ramen

# Backin

Ber dies benugt, wird ftets guten Erfolg und Freude beim Ruchenbaden haben.

## Dr. Getker's Schokoladen-Anden.

Butaten: 250 g Butter, 500 g Buder, 6 Gier, bas Beife au Schnee geschlagen, 500 g Debl, 1 Badden von Dr. Detfer's Banillin-Buder, 1 Badden von Dr. Detfer's ,,Badin'', 3 Ehlöffel voll Ratao, 1 fleine Taffe Milch ober Rahm.

Bubereitung: Die Butter rubre ju Sahne, gib Buder, Eigelb, Boniffu-Buder, Milch, Mehl, Diefes mit dem Badin gemifcht, daran und juleht ben Schnee ber 6 Eiweiß.

Teile die Maffe, menge unter die eine Balfte den Ratao, fulle den abwechselnd in die gefettete Form und bade den Ruchen 1 bis Teig abwechfe 11/, Stunden.

# Bekanntmachung.

Die Gemeindestenerlifte der Stadt Dillenburg für Das Steuerjahr 1914 liegt gemäß § 80 916f. 3 Des Einfommensteuergesenes in der Saffung vom 19. Juni 1906 vom 12. de. Mts. ab 14 Tage lang jur Einsicht der Steuerpflichtigen mit einem Einfommen unter 900 Mart auf ber Stadtlaffe vifen.

Berufungen gegen die Beranlagung find binnen einer Musichlugfrift von bier Wochen nach Ablauf ber Auslegungsfrift bei bem herrn Borfinenden der Beranlagungetommiffion in Dillenburg anzubringen.

Dillenburg, den 11. Mai 1914.

Der Magistrat

# "gesetzlich geschützt 1 Qualitatsmarken WV Spezial-Niederlage: Carl Fries vorm. Aug. Weyel, Haiger,

# 000000000000000000000

jugunften ber freiwilligen grankenpflege im Ariege

Sonntag den 17. Mai 1914, nachm. 31/2 Uhr: Wohltätigkeitsveranstaltung

im Bark des Städtifden gurhaufes, Dillenburg (bei unglinftiger Witterang im Saale )

Gintrittopreis: 20 Bjennig für Erwachiene. Der Magistrat. Der Ausschuß der Roten-Kreuz-Sammlung.

0D0D0D0D0D0D0D0D0D0D

#### Achtung! Achtung!

Worgen Donnerstag, den 14. Mai großer billiger Bertauf auf dem Güttenplat in Dillenburg von 7—1,12 Uhr Bormittags, in Gaiger von 1,3—6 Uhr Rochmet von Kuswahl prachtvoller friicher neuer Gemülepflauzen, vertiople Sellerie, Blumenfohl und Salat 27 Stück 25 Kig. Lauch, Oberkohlradi, Weißtohl, Rotkohl je 27 Stück 20 Pfg., desgleichen großer Posten Blumen-Bilanzen: Melfen, rote Masliebchen, Tausend dön, Stiefmütterchen um billigit, sowie prima dicher weicher Ropfialat, Spinat, Gurken, Rabarber, Nadieschen, Rüßftiel, Butterkohl, Wöhren, Abeleichen usw., alles äußerst billig billig. 1717

Klein, Köln.

### Auf Abbruch fofort an verkaufen

ein guterhaltenes Gebaude 6,85×6,00 groß aus Eichenholg. fachwert mit Musmaue ung. E. Rompf.

Steckenpferd-Seife

die beste Lillenmilch-Seife für zorte, weiße Hauf und blendend ichonen Teint, Stück 50 Pfg. Ferner moch! "Dada-Cream" rote und fprode Haut welb und fammetweich. Tube 50 Pfg. bet

Amts-Apotheke, H. Richter, Jul. Weicker, H. Jüngst; in Halger: E. Käppele, Paul Jacobi.

Tüchtige

für Mofa t-Bflafterfteine bei hobem Cobn für bauernbe Beidaftigung fofort gefucht.

Cerrasjowerk der Sanfa-Bement. und Filterwerke in gaiger.

# Quarifand

in größeren Mengen gu faufen gefucht. Offert unter X. Z. 1716 a. bie Gefchaftsft.

# Chemal. 143 er. Conntag, ben 17. bs. Dis

Besprechung

chmittags 3 Uhr im Sotel

wegen ber Regimente eier. Alle Rameraden find frol.

Rraftiger, iconer Bart! Der Stols eines jeden Mannes wird erreicht burch Bernbarbts Englischen Bartwuchs.

à Glas Mt. 2,-. Ernft Plet Rachfolger.

6 labr mittelichm. augfeftes Pferd

au verkaufen ober gegen ein auverläg. aiteres Bferd ums guraufchen. (1718 Md. Dende, Dieberichelb.

Sans Sauptftraffe au verfaufen oder au ver-mieten. Rab. Exp. (1653

Befucht gu fogleich ein

fraftiges Spülmädchen

für bie Saifon bet gutem Loba und ein junger 1711 Sausburiche.

Städtisches Kurhaus, Fraulein Deimberger.

Freundliche Wohnung (3-4 Zimmer, Ruche, Bube-bor) abgeichl. Korrib., au ver-mieten (1721 B. Appelhans, Saiger.

## In Stadtu. Land ift ed befannt, wer Schmals, Talg und Wurftfest braucht,

es nur beim Thielmann tauft, benn er bat befanntermeife erfte Qualität und [billigfte Preife.

Carl Thielmann, Mengeret.

# Lehrling

für ein gemisches Warenge icaft gelucht. Offert. unter B. 1715 an die Expedition biefer Zeitung.

Auf's Universalkitt verbindet dauernd alles Ber-brochene ohne Ausnahme. Nur ächt be. C. Sassert, Pillens.

